

Werk

Titel: Sachssenspigell vffs new durchaus corrgirt vnd restituirt ... mitt vil nawen adic

Verlag: Lotter

Ort: Leyptzigk

Jahr: 1535

Kollektion: Juridica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN565212095

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN565212095>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=565212095>

LOG Id: LOG_0013

LOG Titel: Das ander Teil

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das Ander buch.

ren/ das ehr drey mal rufft/ ehr sol yhm nicht tzeuge darumb leisten/ wann man nimpt an mancher stadt zol da nicht leut sein gefessen. Wer marckzol vorfert/ der sol. xxx. schilling geben. Thut er aber als hienor stehet geschriben/ ehr bleibet des on schaden. Wo wasserzölle sind/ do geben Vier fuszgenger/ einen pfenning/ vñ der geladen wage vier/ vñ herwider er sey geladen oder nicht. Alle Pfaffen oder Ritter vñ yhr gesinde vñ yr gut/ sol alles zolfrey sein/ wo ehr nicht bedarff Brücken oder schiff/ vñ wer dar über zollet/ der thut widder Gott. Kömpt auch ein mañ an einen zoll auff dem lande oder dorffe/ vñ vorzöllet seines guts ein teil/ vñ vorleücket das ein teil/ was ehr vorzöllet das ist frey/ aber was er vorleücket hat/ dasol er dem Zöllner vmb geben. xxx. schilling/ vmb die vnwarheit die er yhm gesagt hat/ vñ yhm das vorleücket gut vorzollen als Recht ist/ vñ sol dem Zöllner darumb nicht mehr vorfallen sein. Besichet es aber an einem wasserzol so sol ehr vierfachen zol geben/ vñ ist ledigk/ als vor stehet geschriben vonn Recht.

¶ Von Belete/ ob ein herr einen geleitet/ ob ehr yhn schadelos soll halten. *Distinctio. Secunda.*

Beleidet recht ist/ vñ ob ein herr einen Beleit/ tet/ ob ehr yhnen schadelos sol halten/ wie man das soll halten. Hierauff sprechen wir vor Recht. Kein geleite ist recht/ vñ ein yglich mañ ist geleites frey mit seinem gut ober wil. ist aber vnfried in dem lande/ vñ mustet ein kauffman geleites/ das mag yhm ein herre woll geben/ man gebe dem herren gut oder nicht/ man sol dem kauffmann seinen schaden legen der yhm geschicht/ vñ den soll yhm gelten der/ der yhn geleitet hat von Rechts wegen.

¶ Also ist geendet das erste Buch nu folget nach das Ander.

Das cclij. Blat.

Capiculum Primum.

¶ Die in diesem buch wollen wir sagen von schuldt vñ besatzunge/ vñ von andern stücken die sich in rechte schuld ziehen/ als vmb zins.

¶ Ob man Zehen marck mag aus thun vmb einen zins ierlichen.

Distinctio. Prima.



¶ Ein mañ het zehen marck gelibes gelts auff ein eigen oder auff an der pfand oder on pfand vñ

bekente in gehegtem ding oder vor einem Radt/ vñ vñd vor brieffet mit recht vmb ein marckzinses. so lang das die Zehen marck vnshedlich dem genommen tzins vorgolten werden/ oder was darumb Recht sey. Hierauff sprechen wir vor Recht. Man mag wol eigen oder ander ding vor Bericht zu pfand setzen vor benant geld/ auff eine zeit zu lösen/ oder man mag auff das pfand noch geld nicht auff schlags noch zins noch wuchers nehmen vonn Rechtes wegen.

¶ Ob ein kauff eins eigens auff einen widder kauff bestehen mög.

Distinctio. Secunda.

Ein kauff auff einem eigen auff einen widderkauff bestehen mög mit Recht oder nicht/ was hierumb recht sey. Hierauff sprechen wir vor recht. Eigen vor kauffen auff ein widderkauff vmb redtlich geldt nach dem oder dabey als das eigen wert sey/ mag wol bestehen/ so mag doch kein beschwernus/ noch vbergeldt/ noch ander vnder scheidt auff den vorkauffer gesetzt werden vonn Rechtes wegen.

¶ Vonn Leibrente zweier leib die von einem auff das ander feld vñ

V v ij der

der nicht in schichtung darff bringen/ vnd wie man die sol verschossen.
 Distinctio. Tertia.

Mann vnd weib echte vnd Ehelich geboren komen zu sammen vnd küssen Leibrente zu yhrem leibe. x. marck/ minder odder mehr/ der mann stirbt/ ob die frauwe die Leibrent die zu yhrer beider leib gekaufft ist/ oder die wurde des gelts mit des todten mañs erbling teilen sol oder einbringen/ oder was Recht sey. Dierauff sprechen wir vor Recht. Die frauwe bedarff die leibrente noch die wurde des gelts darumb der zins gekaufft ist nicht teil mit den erbling/ noch in die schichtung bringen/ sonder sie sol die behalten vnd haben dieweil sie lebt vnuorwandelt/ als sein sie yhr erst vorschrieben/ darumb heist es leibrent/ das ein mañ yhm die herlicheit behelt zu seinem leben vnd stehet zu vnuorwandeln von Rechts wegen. Desgleiche bedorffen die eltern/ als mann vnd weib/ welches vnder yhn stirbt yhr Leibrent/ ob sie die gekauffet hetten zu ihrer beider leibe/ wenn eins sturb das das ander die rent solte behalten zu seinem leben mit den Kindern/ auch nicht schichten noch teilen von Rechts wegen. Auch sol man Leibrent nicht vorschossen dan als viel als do von nutz gefellet nach marckzal/ vnd nicht die wurde als sie gekaufft ist on argelist schlechts hinweg von Rechts wegen.

Wie man Erbzins beweisen sol nach Recht/ einer spricht er sey abzulösen/ der ander spricht es sey erbzins/ vnd beid kein beweifunge haben.
 Distinctio. Quarta.

Ve man tzins beweisen soll/ einer spricht es sey abzulösen/ der nener spricht es sey Erbzins/ vnd beid keine beweifunge haben/ sonder der nener die were hat. Dierauff sprechen wir vor Recht. Magt man des tzins eigenlicheit

mit Berichte nicht betzeugen als Recht ist/ vnd ist der zins forderer mit dem zins beerbet inn habender were/ so mus der zinsmañ den zins geben oder selb siebende behalten/ das der zins abzulösen sey/ will der zins forderer des nicht leiden/ so magt ehr vnd/ ist neher/ sein erb eigenlichen were selb Siebende ann dem zins zu behalten von Recht.

Item von dem selbigen.
 Distinctio. Quinta.

In mann ist benötigt vñ bittet ein anderen das er yhm leibe. x. Marck/ ehr wil ym des iar ein marck geben den tzins abzulösen/ vorbrieffen vnd vormachen das nicht der zinsnemer stirbt/ nhun spricht der zinsgeber zu dem Erbling/ hie sind zehen Marck/ ich wil nicht lenger ewer zinsmann sein/ die Erben sprechen/ sie wissen vonn keinem zins abzulösen/ vnd halten yhren zins vor Erbzins/ wie das faren sol. Dierauff sprechen wir vor Recht. Der zinsmann mus beweisen in der Schöpffen buch odder anders sonst/ wo man solchen zins auff Erb pflegt tzu schreiben/ das der zins sey abzulösen/ vnd der ander der den zins daran hat/ bedarff des nicht beweisen/ nach demmale das yhm der zins angeerbet ist vñ die were tzu nehmen solchen zins ann dem Erbe hat vonn Rechtes wegen.

Wie man zins forderen sol vnd wenn.
 Distinctio. Sexta.

Ver zins vonn ligenden gründen geben soll vnd nicht von farendem gut der soll yhn geben auff den tag vnd zeit als yhm bescheiden wirdt so man yhm das gut leihet/ vnd gibt ehr den zins des tages nicht/ ehr soll yhn zwifach geben des nehesten tags darnach/ vñ darnach alle tage/ also dieweil ehr das gut ynnen hat/ bis des zins als vil wirdet als das gut wert ist/ so sol

Capitulum. ij.

so sol sich der herr des guts vnderwinden mit des Richters botten. Nu sollent yhr hören wie man zins heischen soll/ehr sol yhn oder sein botten zu seinem haus heischen vñ sol die nachbauren darzu nehmen/ob die da sind/ sind sie dar nicht so nem ehr Bidderleut das er damit gezeugen möge/das soler selb dritte thun/vnd ist sein haus zu ferne/man soll yhn suchen auff dem gut/da man ym den zins von geben soll wy er ihn heischt mit gezeug so hat er recht gethan/ oder mit Bericht zu forderen das ist das gewiffest. Mag aber der mann der das gut in geweren hat getzeugen selb dritte/das ehr seinen zins gegeben hat an dem zinstage der yhm bescheiden ist/so hat ehr die getzeugen vorlegt vnd hat sein gut behalten. Das ist darumb das ehr in der gewere ist.

Capitulum. ij.

¶ Hier wöllen wir sagen vonn schuldt vñnd besatzunge vñnd erforderung des gutes.

¶ Von besatzung vierer personen auff eines mannes gut/wer der erst besitzer bleibt.

Distinctio. Prima.

Quoniam man keme zu dem richter sprech auff eines mannes gut/vnd benante als viel gelts als er ym schuldig wer vnd bet des einen boten das gut zuorbieten zu dem es were/vnd des bet der Richter die weil keinen botten bey yhm vñnd sprech zu yhm/ich günne euch des botten woll / wo yhr den gehalten mögt / darnach keme ein anderer mann vñnd sprech auch auff das selb gut/vnd bete den botten/vnd der bot zu der zeit gegenwertig wer vnd wurd yhm gelihen vor dem richter/vnd der bot wer vngeschworen vñnd keme ehe zu dem gut dann der erst vñnd verbote das/darnach kem der drit vñnd neme einen geschwornen botten onn des Richters wissen/vnd vorbeüt auch das gut

Das cclv. blat.

auff ein Recht /vmb als viel geldts als man yhm schuldig wer/vñnd der vierd man kem in geheget ding vñnd spreche auff des mannes gut vor seine schuldt/welchs mannes vnder den Vieren ansprechen/anspreche mög gesein/oder bund vñnd krafft haben möge. Hierauff sprechen wir vor Recht. Des dritten manns vorbietung mit dem geschwornen botten soll krafft vñnd macht haben/wan es sol kein man des andern gut vorsprechen noch vorbieten dann der Richter odder sein fronbot der zu dem Berichte geschworen hat von rechts wegen.

¶ Wie man einen abtrünnigen mann vorbieten sol auff des gut gesprochen wird.

Distinctio. Secunda.

Quoniam mans mannes gut vorprochen wurde/der selb entrünne / ob man den mann vor laden solle odder nicht/odder auff welchen tag/vñnd wie man den vorladen sol/vñnd mit welcher klag vñnd forderung yhm das gut magt abgewunnen werden mit Recht. Hierauff sprechen wir vor Recht. Wirt einem mann sein gut mit Recht vñnd mit Berichte vorsprochen/vñnd entrünnet der/den endarff man nicht vor laden/yeder klegler soll das gut tzu dreien gehegten Dingen auff bieten/kömpft dann yhenner nicht so sol der Richter dem klegler das gut vor sein schuld gewaltigen von Rechts wegen.

¶ Von besatzunge des guts eins abwesenden manns wie man das erklagen sol.

Distinctio. Tertia.

Quoniam man der nicht anhemisch were/ odder Dingpflichtig nicht were/vorsprochen wurt sein gut wie man das mit Recht gewinnen möchte/vñnd ob man den nicht vor laden sol. Hierauff sprechen wir vor recht. Man sol den man nicht vorbieten vonn rechtes halts
D v iij ben/

ben/wurd aber yemand der nicht anheimlich wer odder dingpflichtig sein gut vorsprochen vnd erklaget/vnd yhm die vorskerrung vntwissentlich were/der mag sich widder darzu ziehen/also das ehr schwer/das ehr außdem Lande so fern gewest sey/das ehr nicht möchte kommen / sein gut zuuorantworten/odder ob yhn echte not gerret hette/die sol ehr auch beweisen als Recht ist/volkömpt er den also dannoch mus ehr yennen antworten vmb seine schuldt ob ehr darzu kömpt binnen iar vntd tag als yhm die klag auff sein gut ersten wissentlichen wurd vonn Rechtes wegen.

¶ Von erklagtem gut ansprache.
Distinctio. Quarta.



Ein vngewiss mann/es were ein Bast odder ein Bürger der nicht stehende Erb hette noch viel farenden habe/odder man sich auch des vorsehe/das einer mit vntwrechter meinung auff eines andern mannes gut klagte der außgezogen were vnd von der klag auff sein gut nicht enwüste noch sich besorget hette /vnd wenn ehr denn herwidder kem/so möchte er nicht wissen wo er den Klegger mit dem gute finden solte das ehr sich mit Rechte widder darzu zöge/Obnhd der Klegger das gut vorweisen müste/odder ob man das widern möchte/vnd wie odder wer das widern sol von Rechtes wegen. Dierauff sprechen wir vor Recht. Befragung gehöret zu der Schöpffen ampt nicht / sie sind nicht pflichtig dann das sie Urteil finden sollen nach dem das sie der Richter fragt nach klag vnd nach antwort vonn Rechtes wegen.

¶ Von besetzung Erbgettes.
Distinctio. Quinta.



In man ist kommen für geheget ding/der hat einem anderen mann sein Erbe auffgereicht/inn

dem selbigen Ding ist ein anderer mann kommen vnd hat zu dem der das Erbe empfangen hat/vorsprochen/das yenner mann schuldig ist gewest der das Erbe vorreicht. Zu der ansprache hat der mann geschwigen/wie nhd der ansprecher das gelt vntw in welcher weise/weil/vnd zeit vorklagen solle. Dierauff sprechen wir vor Recht. Ist der mann der das Erbe empfangen hat dem auffreicher des Erbes noch schuldig/geldt vor das Erbe/vntd hat der vorskerrer das gelt mit dem Richter besetzt vnd vorsprochen / so magt ehr dasselbige gelt auff bieten zu dreien gehegten Dingen für seine schulde. vnd wirt dan das gelt binnen dreien gehegten Dingen nicht vorantwort noch entredet/so sol man zu dem vierden Dingen dem Klegger an das gelt weisen vor seine schulde vonn Rechtes wegen.

¶ Ob man einen Erbling gezwungen mag Erb zuuorkauffen durch seines vatters schulden willen.

Distinctio. Sexta.



Man einen Erbling zwingen magt Erbe zuuorkauffen durch seines vatters schulden willen/wenn ehr mit farenden habe die schulde nicht mag vorgelten/was darumb Recht sey. Dierauff sprechen wir vor Recht. Bekennet ein mann der Erbling schulde die sein vatter schuldig ist blieben/die soll ehr bezalen als fern/als das Erbe wendet das ehr nympt.will ehr die schulde nicht gelten/odder wollen seine Erben des nicht gestatten/so mag man yhm sein Erbe eigen mit gerichte besetzen vnd erklagen auff die schulde/anders magt man yennen nicht zwingen sein Erbe zuuorkauffen/vntd mit dem gelt zu bezalen vonn Rechtes wegen.

¶ Ob man Morgengab oder vordienten lohn zuuorgelten solle.

Distinctio. Septima.

Ob man

Capiculum. ij.

Wman Morgengab od der vordienten lon eher sol gelten dan die schuld. Hierauff sprechē wir vor recht. Vordienten lon vnd redliche schuld sol mā von eines todte mannes geld zuuorgelten die Morgengab. vnd ob die frauwe an dem gereitten gut begabt ist/oder ist yr die Morgengabe an stehenden eigen oder Erb gegeben/ so sol die frauwe die Morgengab darann behalten vonn Rechtes wegen.

¶ Ob ein Bast dem andern mit der hant geantwort würde/wo er yhn behalten solle vnd wie.

Distinctio. Octava.

Wein Bast dem andern geantwort wird mit der hant oder einem andern der da nicht geerbet ist bynnen dem Berichte wie damit zu thun sey/vñ wie fern der sol sein gefessen auß dem Berichte/das er ein Bast gesein mög. Hierauff sprechen wir vor Recht. Mag der schuldiger selb drit beweysen auff den Heiligen das er sidder der zeit das der brieff gegeben ist die schuld vorgolten ist so lediget sich er/vnd der brieff ist Rechtlos vonn Rechtes wegen.

¶ Vonn beweysunge vergoltnen schulde.

Distinctio. Nona.

Wein mann kem inn gehegt ding der einem anderen mann vmb seyne schuld/ehe seinem tagk/ alles sein erb vnd schuld versprochen hette/ darnach kem er in ein ander gehegt Dingk dem schuldiger dem sein gut also versprochen wer ehe seinem erb/ vnd sprech/ mir ist mein gut versprochen/vnd thu esch kund das sein gut noch tag nicht kommen ist/ vnd stehe alhie vñ bekē schuld einem anderen manne die ich yhm schuldigt bin/dem selbigen setze ich dauor alles mein Erb vnd gut das ehr des ersten das von sein schuld haben vnd nehmen

Das cclvi. Blat.

soll vor allen andern den ich schuldigt bin/nach dem kem der ansprecher do nun sein tagk vorkommen wer in ein gehegt Dingk vnd lies yhm ein Vrteil werden / sind dem male das ich des mannes gut mit dem ersten versprochen hab vmb das er siech lage/vnd mir von yhm kein antwort werden möchte/wie ich mich nun meines guts erholen mög odder solle ob ehr sturbe/vnd auch nun mein tag vorgangen ist/vnd er dasselbig gut von mir nie gefreiet/vnd ich yhn auch nie frey gelassen hab/ Ob nu der selbig mann das selbig gut keinen anderen vorseze odder vorgeben möge/ehe ehr das von mir gefreiet/vnd ob nhun icht mein versprech bund vñ krafft sol haben/ odder ob mich yemand dauon getreiben müge/dawidder sprech der dem das gut versprochen wer/sind dem mal das der mann inn gehegt Ding kommen ist/ gesund mit wolbedachtem gemüte/vnd mir bekant hat meiner schuld vor andern allen den ehr schuldigt wer/vnd mir dauor sein Erb vnd alles sein gut gesetzt hat/vnnd des ansprechers tage dannocht nicht komen was/vnd yhn auch nie vorgeladen hatte/Ob nhun die vorsezung mit vorgange/bund vñ krafft haben soll/odder ob yemand mich dauon gedrungen möge/vnd auch seine ansprache keine macht odder krafft haben sol/odder was Recht sey. Hierauff sprechen wir vor Recht. Lies der schuldiger sein Erb vñ gut nicht den Richter entsetzen do er in gehegt ding kam vnd dem andern manne alles sein Erb vnd gut zu einem andern pfand satzte/vnnd hat der selbig seinem pfand mit auffbietung in gehegtem ding vor seine schulde nicht gefolget/er des ersten besetzers der das erb vñ gut versprochen hatte/ehe der schuld geldtag kömmet oder komen was/so muss die besatzunge vnnd versperrung vor der verpfendunge vorgehen vnd bund vnd krafft haben vonn Rechtes wegen.

V v iij Wie

¶ Wie eine Frauwe vorgoltene schuldt beweisen soll/ vnnnd auch mit wem.
Distinctio. Decima.



Q Ein weib für vorgoltene schuld odder vor gut nach toder hand geschwären mag mit yhres eins hand odder mit gezeug/ vnnnd ob sie gezeuges bedarff/ ob sie das mit weibern gezeugen mag/ odder wie/ vnnnd was hierumb Recht sey. Dierauff sprechen wir vor Recht. Sol eine frauwe vorgoltene schuld beweisen das sol sie thun selb dritt mit zweien mannen zu sich/ beschuldiget man sie aber nach toder hande/ so entgehet sie mit yhres eins handt auff den Heiligen von Rechts wegen.

¶ Ob man ein Kindt anspricht vmb schuldt nach seines vatters todt/ vnnnd ob man es darzu zwingen möge odder nicht/ die zu bezalen odder gelten.

Distinctio. Vndecima.



Q Ein kindt nach seines vatters todt geboren wurt odder so iung wer/ das es von seines vatters schuldt nicht erwüste/ noch wissen wolte. vnnnd auch seine freündt/ ehr wer yhm geboren odder vngelboren/ ob der mit Recht seines vatters gutt odder schuldt gezwungen möge zu gelten/ odder was darumb Recht sey. Dierauff sprechen wir vor Recht. Spricht man ein kindt an vmb schulde die sein vater schuldig solt sein blieben/ da das kindt/ noch seine freünde nicht von wissen/ der schuldt sol man das kindt inneren selb Siebende/ also tzinget man das kindt zu gelten seines vatters schulde/ es ensy dan das das kindt sich der schulde selb Siebende ledigen wolt von Rechts wegen.

¶ Donn flag vmb schuldt nach eins mannes todt.

Distinctio. Duodecima.



Q Ein mann mit getzeugen klaget/ vnnnd der ander schlecht antwortet so sol der Kleger yennen yberzeugen selb dritt auff den Heiligen der gezeugen hat der frist drey vier zehen tagt/ sonder vmb Erb vnnnd gut/ vnnnd vmb handthaffrige that von Rechtes wegen.

¶ Donn bekante schuldt vor Berichte vnnnd wie lange man der beiten soll von Rechts wegen.

Distinctio. Tredecima.



Q Ein Bast dem andern/ odder ein Bürger dem anderen ein pfandt vorsetzte vor bekante schuldt/ es sey essende pfandt odder nicht/ vnnnd yhm der schuldt vor Berichte bekennete/ also das yhm inn Bericht zu Recht gefunden wurd das ehr die bekante schuldt nach vierzehen tagen gelten solle/ vnnnd ob ehr auch lenger tagt gehalten mög/ vnnnd wie viel lenger/ vnnnd ob der Bast auch von Rechts wegen lenger beiten sol dann vierzehen tage/ odder wie lange ehr beiten sol/ odder ob der tzeier keiner vor bekante schuldt pfandt nemen müsse/ vnnnd das in dreyen echten Dingen erfolgen vnnnd erwerben mög von Rechts wegen. Dierauff sprechen wir vor Recht. Dem Baste der da fern von hinnen gefessen ist/ vnnnd der da nicht dingpflichtig ist/ dem sol man bekante schuldt bey sonnen schein bezalen desselbigen tages. Mehr bezalet auch ein Bürger dem andern bekante schuldt binnen vierzehen tagen als yhm gebotten ist von Rechts halben/ so hat der Richter sein gewette auff yhm/ ob der Kleger das vorbas klaget/ so soll man denn finden vor Recht/ bey acht tagen sol ehr yhm bezalen/ vnnnd darnach bey dreyen tagen/ tzu letzt bey tages liechte/ wie dicke ehr des Richters gebot vorsitzt/ so dicke hat der Richter sein gewette von Rechts wegen.

Donn be

Capitulum .ij.

¶ Von bekanter schuldt
davor einer sein Erb
setzet.

Distinctio. Quartadecima.



Ein mann vmb schuldt
vnuorzogenlich beklagt
wurde vnd er der schuldt
bekennet / vnd der Sch
öpff teilet yhm / er sol die schuldt gel
ten vnuorzogen / nñun der schuld
iger gibt sich inn die bezalunge / der
Kleger spreche / ich beger das er ni
cht von dem Dingt gehe ehr habe
mich dan bezalet / so antwort denn
der schuldiger / ich gelöbe ym mein
Erb das da besser ist dan das gelt /
das ich nu wil bezalen geteilet ist /
ob yhm der Kleger müsse lassen genü
gen / odder wie / odder was Recht
sey. Hierauff sprechen wir vor Re
cht. Ist das Erbe also gut / vnd wil
ehr das vorpfenden / also das ehr
bezalen will auff die zeit / die yhm
von Rechtes halben geteilet ist vñ
gebotten / daran müsse yhm der Kle
ger lassen genügen vonn Rechtes
wegen.

¶ Item von bekanter schuldt.
Distinctio. xv.



Ein man klagte zu dem
andern das ehr yhm vn
uorzogenlich gelobt het
auff ein tagt der hinweg
were / das bekennet yenner das ehr
yhm auff den vorgangen tag so ge
lobt hat / vñ spricht ehr hab itzund
des gereitten gelts nicht / da wil er
sein Recht zu thun / vnd wil davor
sein Erb vorpfenden / odder Bür
gen setzen / so spreche denn der Kle
ger ich wil kein pfandt noch Bür
gen nehmen / wañ ehr mir vnuorzo
genlich hat gelobet / ob man yhn /
yhm antworten soll mit der handt
vmb die schuldt / ob ehr yhm mus
lassen genügen an der vorpfendun
ge des erbs / vnd wie lang er das er
be behalten müsse das er es vorkäu
fen müsse / oder was Recht sey. Hi
erauff sprechen wir vor Recht. Be
kennet ein gelter vor Bericht das er
vnuorzogenlich solt bezalet haben

Das cclvij. Blat.

auff einen vorgangen tag / vnd hat
der kein gereit gelt / wil ehr dann
dem Kleger setzen erb vnd eigen hin
nen dem Berichte / so gut als das
geld ist / das mus der Kleger nemen
vnd halten so lange zeit als das mit
Orteilen vor Berichte geteidingt
wird / odder mit willen geteidingt
wirt vnd gesatzt / wenn die zeit vor
gangen ist so mag ehr das erb vor
käuffen oder vorsetzen vor sein gelt
vonn Rechtes wegen.

¶ Von pfand setzen vmb bekante
schuldt. Distinctio. xvi.



Von pfand setzen / die vn
derscheid dises rechtens
ist also / manet ein mann
den andern auffen gericht
tes der antwortter sprech also / ich
hab nicht gelts ich wil euch pfand
setzen / des pfandes bedarff yenner
nicht nemen ehr wöl es dan gerne
thun / oder kemen sie vor Berichte
vnd spreche der schuldiger / ich kan
nicht bezalen auff die zeit als mir ge
teilet ist / ich wil pfand setzen / das
pfand sol der Richter forderen / als
so das ehs vor die schuldt gut genug
sey vñnd bequem / auch dem Kleger
zuorsetzen oder zuorkauffen auf
solche zeit als mir die Schöpffen
aus geteilet / odder Orteilen / dem
gast nach seinem rechten / dem bur
ger auch nach seinem Rechten. als
so nimpt der Kleger sein pfand von
des Richters wegen. Datum
Magdeburg.

¶ Von bekanter schuldt vnuorzo
gen. Distinctio. xvij.



In man het den andern
beklagt vmb gelt das er
yhm gelobt het zu betza
len vnuorzogenlich / des
bekente er yhm der schuldt das er es
yhm gelobt het vnuorzogenlich zu
bezalen / so wurde yhm dann getei
let / er solt das vnuorzogenlich bez
zalen / do sprech der schuldiger ich
hab kein gereit gelt nicht / ich will
yhm mein erbe setzen das als gutt
ist als die schuldt / oder besser nach
der Stad köre / da wider sprech der
Kleger

Kleger also/ich will das erb nemen
inn solcher weis vnd vndercheid
als mir mein geld geteilet ist vnuer/
zogenlich / Ob der Kleger nun das
erb nemē mus nach der stadt recht/
oder ob es ym der schuldiger müsse
setzen als vor bekante schuld/wel/
ches wilkōr vorgang mus haben.
Hierauff sprechen wir vor Recht.
Der schuldiger muss dem Kleger
das erbe setzen auff solche zeit als
yhm die bezalunge geteilet ist nach
des schuldigers gelūbde vnd bes/
tentnus von Rechts wegen.

¶ Wer gefangne leut vmb schuld
beköstigen sol/vnnd auch wie man
das thun sol.

Distinctio. Decima octaua.



Venn ein mann den an/
dern in die frongewalt
odder in die gefengnis
bringet mit Recht vmb
seine bekante schuldt /odder vmb
was sachen das sey/vnd der gefan/
gen mann oder weib nicht zerunge
enhetze/obehr yhm zu seiner not/
turfft zerung geben sol/vnd wie vil
pfenninge ehr yhm teglich geben
soll/odder was chryhm pflichtigk
sey/odder ob nun der Richter icht
pflichtigk sey zu geben/odder wer
dem Richter das wider geben sol/
oder was nun/vnd wer diesem ge/
fangen was sey pflichtigk zu thun
de. Hierauff sprechen wir vor Res/
cht. Wer einen mann vmb seine be/
kante schuld in die frone odder inn
gefengnis bringet/der sol yhn mit
speis vnd mit kost halten gleich sei/
nem gesind von Rechts wegen.

¶ Wie man niemands magk onn
Bericht auffgehalten vmb schuld.
Distinctio. Decimanona.



Vyemand seinen schul/
diger der yhm entgeheth
oder entgehen wolt mög
begreifen so er den Ri/
chter noch seinen boten nicht geha/
ben mag/vnnd mit gewalt auffge/
halten mög /odder vor Berichte
bringen/oder was Recht sey. Hi/
erauff sprechen wir vor Recht. Nie

mand mag gewalt mit dem ande/
ren thun onn den Richter oder Ri/
chters botten noch auffgehalten/
vonn Rechts wegen.

¶ Ob ein frauwe einen mann an/
spricht vmb gelt mit getzeug wie
ehr entgehen sol.

Distinctio. xx.



Ob ein frauwe einen man
anspricht vmb gelt ob sie
yhn vbertzeugen magk/
oder ob ehr neher sey zu
entgehen. Hierauff sprechen wir
vor Recht. Klaget ein mann oder
ein weib auff einen mann vmb gelt
des ist der mann neher zu entgehen
de dan das sie yn vbertzeugen mag/
wann kein weib magk einen mann
vmb gelt vbertzeugen/aber vmb vns/
gericht / als vmb kampffwunden/
lembde/vnd Todtschlege mag sie
yhren friedbrecher in frischer that
vberwinden/gleich als ein mann
thun möchte selbsiebende tzu yhr
mit Sechs mannen vonn Rechts
wegen.

¶ Eine frauwe ist neher zu entges/
hen yhres eines handt dann sie yes/
mandt mag vbertzeugen.

Distinctio. xxi.



Ob man eine frauwe mit
getzeugen beklagte vmb
schuld odder vmb ge/
lūbde/vnnd sie wolt mit
yhres eines handt entgehen/ob sie
des neher sey zu entgehēde mit yh/
res eins handt oder der Kleger mitt
erhaffrigen Leuten sie vbertzeugen
möge/was hierumb Recht sey.
Hierauff sprechen wir vor Recht.
Beklaget man eine frauwe vmb
yhres selbs schuldt/odder vmb ge/
lūbde des ist sie neher zu entgehend
mit yhr selbs hand dan sie yemand
vbertzeugen mög von Rechte.

Capitulum. iij.

¶ Hier wöllen wir sagen von
innerunge vmb schuldt wie
man die thun soll nach
todter handt.

Innerung

Capitulum. iij.

¶ Innerunge soll man thun nach todter handt/es sey Frauwe odder mann.

Distinctio. Prima.

O Ein frauwe einer frauwen oder einem man sol innerung thun nach todter handt/ ob sie die mit yhres eines handt thun soll odder mit getzeuge/ odder wie. Hierauff sprechen wir vor Recht. Es sey frauwe oder mann von denen man innerug heischet nach todter hand so sollen sie die innerung thun selb siebend/vonn Rechtes wegen.

¶ Wie der Kleger nach todter had vmb schuld innerung thun sol von Recht.

Distinctio. Secunda.

In man beklaget den andern nach todter handt das yhm sein vatter als vil schuldig wer/der ander begerete innerunge/ die wardt yhm geteilt selb siebende / zu thun dieweile das ding weret mit erhafftigen leuten/ do sprach der Kleger/ er het sich auff gezeug nicht gewarret/ob ehr mochte gehen nach leuten die ym innerung hulffen thun/ die Schopffen teileten/ gan es dir dein widersacher wir gunnen dirs auch woll/ do sprach der beklaget man/ er gunde es yhm nach nicht/ das vrteil schalt der Kleger vnd ging in zorn also vor Gericht/ do sprach der beklaget mann/ nun ehr nicht hat innerunge gethan vnd Dingpflichtig ist worden / ich sol ledigk vnd los sein. Hierauff sprechen wir vor Recht. Der schopffen vrteil ist recht/ vnd der Kleger mochte zu handt das ist binnen dem selbigen gehegten dingk sein gezeug vorbott haben/ darzu bedarffer kein vrlaub gebotten haben / aber nun ehr inn dem gehegten Dingk die innerung nicht gethan hat so sol er dem man auff den ehr geklaget hat nach todter hand seine busse geben/ vñ dem richter sein gewette. Auch sol man dem beklagten mann der ansprach frey vñ ledig teilē vñ rechts wegen.

Das cclviij. blat.

¶ Von innerunge vmb alle schuld vnd sachen nach todter hand / wie man die thun soll vnd einen tzuwingen mög.

Distinctio. Tertia.

S man einen zu innerunge zwingen mög/ vñ wie er denn/ die thun sol mit seins eins handt odder selb drit/ oder selb siebend nach todter hand/ vmb geld odder vmb ander sachen/ vnd ob dieser seiner gezeugen der innerug wolt abgeben/ vnd beschuldiget yennen vmb sein wissenschaft/ ob er müsse bekennen vnd gelten oder vorsachen/ vñ dar für schweren mit seins eins handt/ also das er des geldes oder anderer schuld ledig mög werden / oder ob ehr nach der selbigen wissenschaft vmb das geld anderweid beklagen mög/ oder was ein Recht sey. Hierauff sprechen wir vor recht. Zu innerug mag man niemand zwingen dan in solcher weis/ ob ein Kleger Klagete vmb ein gelt/ das sein vatter oder ein anderer schuldig were/ des Erb er genommen hat/ vñ denn die todten handt in der Klag benennet/ der mus ihn erinneren selb siebend auff den Heiligen von stundt an/ on in dem selbigē ding. ob es iener leiden wil. Thut er des nicht/ odder wirt er an seinem gezeug felig/ so vorleust er sein Klag/ vnd sol dem antwortter seine busse geben/ vnd dem richter sein gewette. Wil aber der antwortter solcher schuld leugnen/ vñ dauor vnschuldig wil werden/ das magk er thun selb siebend/ vnd der gezeugen gewint ehr tag/ zu dem andern vñ zu dem dritten ding/ ob auch in der anklag die todter handt zuor benennet ist. Beschuldiget man yemand vmb seine sondere wissenschaft/ der mag er bekennen odder vorsachen/ vnd vnschuldig werden / mit seins eins hand/ den mag man yhn vmb das geld nicht anderweid beklagen/ ob der vonn Berichts halben bekennuss vñd beweifunge das ehr der sach.

sach Recht geworden sey von Rechts wegen.

¶ Sequitur Capitulum Quartum.

Capitulum iiii.

¶ Hier wollen wir sagen von leuten die mit der handt geantwortt werden/wie man die halten sol.

¶ Ob ein gast dem andern geantwortt worde mit der handt wo ehr yhn behalten soll/vnd wie fern ein Gast gefessen sol sein aussen lades.

Distinctio. Prima.

Ein Gast dem andern mit der handt geantwortt wurde oder einem andern / der da nicht beerbt ist binnen dem gerichte/wie damit zu thun sey/vnd wie fern der soll sein gefessen aus dem Berichte das ehr ein Gast sein möge. Hierauff sprechen wir vor Recht. Wirt ein Gast einem gaste oder ein andern mann der in dem Berichte kein eigene wonunge hat vmb schuldt geantwortt/ so soll der Richter yhn den mann behalten lassen so lange bis das ehr schuld Recht/gewerde vñ bezale. Vnd ein Gast heist der/ der ferner dan eilff meilen aus dem Berichte gefessen ist von Rechtes wegen.

¶ Ob einer einen gehen liesse auff seine trewe / ob yhn auch bynnen des ein anderer anklagen möcht odder nicht.

Distinctio. Secunda.

Ein mann vor seine schuldt der auch andern Leuten schuldig wer yemandt vor dem Richter geantwortt wurde vnd der lies yhn frey vnd ledig widder von yhm gehen auff sein gelubde/ lange odder kurtzeit/biss das er yhm vorgulde/ob nu ein anderer mann dem er auch schuldig were/so ehr yhn so freyvñ ledig sicht gehē/ansprechen mag vnd bekömeren vor Bericht/vnd vmb sein schuldt/oder ob yhn ein Burge darvon bringen magt

odder ledigen / sprechende / ehr sey ymmer sein pfand so lange bis das er ym vergulde was darumb Recht sey. Hierauff sprechen wir vor Recht. Lest einer seinen gefangen mann vor schuld ledig von yhm gehen auff gelubde / den mag ein anderer mit Berichte anklagen/vnd wirdt dan der dem andern geantwortt so mag der erst den nicht ledigen das ehr yhm zum ersten geantwortt sey/sprechend /nach dem mal als er yhn auss seinen geweren lies da er yn hat von Rechts wegen. Al so ist es auch zuuornehmen von aller farenden habe/ob die ein mann aus seiner geweren last mit willen odder in seiner gewer nicht enhat.

Capitulum Quintum.

¶ Hier wollen wir sagen vonn gesten vnd vonn Gastrecht vnd wer ein Gast gesein möge.

¶ Von wegfertiger Best Klage oder der Burger die bedtfart faren.

Distinctio. Prima.

Eman Beste die nicht dingpflichtig sind/oder wegfertig sind oder mitbürger/ gegen gesten ein Ding hegen sollen/aussen rechten ausgelegtem Dinge / das ist vonn vierzehnen tagen/es sey in gebunden tagen oder nicht. Hierauff sprechen wir vor Recht. Wegfertigen gesten die da fern gefessen sind das sie das echter burger ding nicht erlangen mögen/oder Mitbürger die sich bereit haben auszuziehen in yr Kauffmanschatz odder betrefart den sol man vmb schuldt odder farenden hab es sey in gebunden tagen yedes tages richten vonn Rechtes wegen/wolt aber ein Gast odder ein Mitbürger klagen vmb Erbe odder ligende gründe odder Erb vorsprechen mit dem Richter/oder sonst anerstorben Erb fordern wolt der mus des ausgeleiteten Ding ges bitten vnd dem Richter rechts pflegen. Klage aber ein Gast oder Mitbürger wunden odder Todtschlege

Capitulum vi.

schlege/die nicht handhafftig sind in frischer that die sol man zu rechte außs gehegtem ding klagen/vnd dem friedbrecher mit rechte vrtailen folgen/auff das der berüchtiget man sich entschuldigen mög ober vnschuldig wer vñ rechts wegen.

¶ Wer ein wilder gast gesein oder nicht gesein mög. Distinc. ij.

E Wer frag ist also/ein artickel stehet in dem rechten also lauten/der gast muss aber schweren ob man yhn nicht erlassen wil das ehr ein wilder gast sey/vnd als fern gessen das er des dings eines tages nicht gesucht mög/was nun von rechts wegen ein wilder gast heist oder gesein mög. Hierauff sprechen wir vor recht. Wer teglich von wochen zu wochen/vnd von Stedten zu Stedten/von lande zu lande seine wandelunge hatt/inn keiner Stadt iar vnd tagk wonhafftig ist der heist ein wilder Gast.

¶ Welcher Gast inn einer Stadt wonhafftig ist der sol Recht geben vnd nehmen gleich einem besessen Bürger. Distinctio. iij.

E In mann were wesen in einer stad zehen iar/min der oder mehr/der gieng vnd stundt/vnnd kaufte vnd vorkaufte/vnd hett anderswo kein zuhalt dan in der selbigen stad vnnd wer da nicht Mitbürger/der selbig man beklagte einen besessene bürger/vnd beerbete daselbst wohnende/vnd benennet Gastrecht in seiner klage vor gehegtem ding/ob der selb in der stad wesenswere gewest/als vil iar als vor geschriben stehet/möcht ein Gastrecht odder gast gesein. Hierauff sprechen wir vor recht. Wer in einer der Stadt iar vnd tag wonhafftig ist vnd anders in keiner stad besessen der sol Recht haben gleich einem andern besessen bürger/vñ nicht nach gast recht von Rechtes wegen.

Capitulum. vi.

Das cclix. Blac.

¶ Hier wöllen wir sagen ob ein mann schaden gefordern möge für vorzeihung seiner schulde.

¶ Von antwort vmb schaden von verzogner schuldt. Distinc. i.

E Wer frage ist in solchen worten/Schöpffen aus einer Stad haben einen man/der yhr mitbürger nicht enist/in einer anderen Stad vor Recht bracht/vnd haben yhn beschuldiget aus gehegtem Ding/das der man habe gesprochen/die vorgenanten schöpffen haben ihm auff den andern dingtag ein vnrecht/dafür sie nicht minder wöllen nemen/wenn des mannes hals vñ zungen/do er das mit hat geredt/des hat der mann also geantwort. Ehr bekenne das er die wort habe geredt/vnd seinen freunden geklaget/doch habe er das nicht inn der schöpffen bancf vor yhrem gehegtem ding geredt/was nun der man vmb die bekenntnisse soll leiden von Recht. Hierauff sprechen wir vor recht. Der mann sol ygleichem der schöpffen/die yhnen vmb die wort beschuldiget haben. xxx. schillingk pfenning zu bus geben/vnnd dem richter so maniche gewet/vnd soll von der klage wegen vnd von der bekenntnis wegen kein not leiden von Rechts wegen.

Capitulum. viij.

¶ Hier wöllen wir sagen von gelt das zu getrewer hand ist gegeben/wie man darumb klagen sol.

¶ Von klage vmb gelt das einem zu getrewer handt ist gegeben.

Distinctio. Prima.

E Wer frage ist/ein man beklagt ein frauwe vmb zehen marck/die ehr yhr zu behalten hette gethan oder gegeben. antwort die frauwe/ich bekenne das er mir gelt hat gegeben zu behaltē/besigelt/das geld ist vorlorn mit sampt meinem/vnd beutet yhr recht/vnd fraget/ob sie

X f keine

Kein not mehr darumb solle leiden. Hier auff sprechen wir vor Recht. Will die frauwe schweren mit yhr res eins handt auff den Heiligen/ das sie das geldt on yhr schuld vnd onn yhr vorwarlosunge verloren sey/vnnd yhren fleis zu des geldts hut gethan habe als sie best Kunde/ so bleibet sie des on schaden/vonn Rechts wegen.

Capitulum. viij.

Hier wollen wir sagen von ge reitter Kost vnd iarkost/wenn man die iarkost bezalen sol.

Distinctio. Prima.

Venn man iarkost vnnd speisegelt gelten sol das ein mann bekennet. Hier auff sprechen wir vor Recht. Iarkost vnd speisegeldt das man vor Berichte bekennet/ sol man binnen vierzechen tagen gel ten von Rechts wegen.

Capitulum. ix.

Hier wollen wir sagen von klag vmb Ertz / wie sich das erfolgt.

Wb ein mann den andern beklaget vmb eine schicht Ertz ein bescholten Vrteil.

Distinctio. Prima.

Ein mann hat geklaget inn einem Burggrauen Ding/ zu einem andern manne / das ehr yhme abgekauft habe eine schicht inn dem Ertz/genant zum .p. vmb hundert marck/do sprach der antworter / ich bekenne / das ich yhn hab abgekauft das Ertz mit vn terscheid / so das ich frey gekauft habe/vnd do ich mich des guts vn derwinden solt / do fandt ich das gut nicht frey / do sprach ich wid der yhn / sind der tzeit das ich das gut nicht frey funden habe / so freit es euch vnd nicht mir / vnnd wil des kauffs nicht halten. do sprach der klegger / ich will beweysen das

das gut frey gewesen sey / vnd legte einen vorsiegelten offen brieff in ge heget Ding / der also lautet. Für vns Schöpffen tzu Magdeburgk inn geheget Ding sein Komme / vor zeiten die Erberen leute. N. D. J. vnd .p. B. Bürgere zu. M. yhr vñ die Schöpffen bekanten des kauffs / das der also für yn geschehen was / vnd gezeugeten das mit yren brieffen. darnach als der brieff ge lesen wardt / do fraget der klegger vmb vrteil / sind dem mal das yhm dort frey geteilet ist / vnd auch der kauff aus gehegtem Ding geteilet das er yhm halten solte / ob er yhm icht nhun sein geld geben sol. Do sprach der antworter / an den brieff kere ich mich nicht / sondern ich zie he mich ann ein Magdeburgisch Recht / sind dem male das ich das gut frey gekauft habe / vnd mit vn terscheid / vnd ich das gut nicht frey gefunden habe / vnnd ich mich des nie vnterwunden hab / ob er es frey yhm / mir nicht / nhun lasset mir ein Recht werden / sind dem male das ich das gut nicht frey finde / ob ich nicht möglich des kauffs soll loss sein / odder was Recht sey. Dar über sprachen die Schöpffen zwis schen yhrer beider rede ein Vrteil / in solchen worten / Nach des briffes laut vnder der Schöpffen Ins gesiegel / ob sie nu darzu geteilt has ben den kauff zu halten / also sol ehr yhn auch halten vonn Rechts wes gen. Das Vrteil schult der beklagte mann / vnd kam mit vrteilen auff die banc / vñ sprach ein solch Vr teil / sind dem male das ich in mei ner antwort allezeit berüret habe das ich frey gut gekauft hab mit vnterscheid / vnd er dawider nicht geredt hat / vnd ich das gut vnfre y vnuerbot gefunden habe / als sein eigen brieff spricht / vnnd das gut nach dem kauffe gefreiet ward / so spreche ich das zu einem vrteil / das ich des kauffs mit mehrerm Rea cht ledig mag gesein / dann ehr das auff mich gezeugen möge / welches Vrteil

Capitulum .i.

Urteil nu mit mehrern recht bestehen magt / vnd auch sind dem mal das es in des Burggraffen Dinge geschehen ist / was bus vnd gewet darumb sey von Rechts wegen. Dierauff sprechen wir vor Recht. Nach dem mal das. P. L. die vorkeuffet schicht des Erteses gefreiet hat / vnd dort die Schöpffen inn dem gehegten Ding frey geteilt habenden kauff zu halten / vnd das gezeugt haben vnder yhrem Ingesiegel / so ewers Schöpffen Urteil bestehen / vnd .ij. vrtail magt nicht bestehen / vnd darumb soll ehr den Schöpffen / der vrtail er gescholten hat .xxx. schilling zu bus geben / vñ dem burggraffen sein gewette / das sind drey pfund von rechts wegen.

Capitulum .x.

¶ Hier wollen wir sagen wie man einen zwinget mit Recht / das ehr ia odder nein mus sprechen zu der Klage.

¶ Von Klage vnd misshandlung / ob der antworter darzu sagen soll nein / oder / ia.

Distinctio. Prima.

ES geschicht zu stunden / das einer denn anderen schlecht odder misshandelt yhn mit scheltworten / vnd last yhm darzu vor Bericht bietē risslich / vmb das er dannocht die vorflag auff den gehalten mög. Auch beklagt ehr yhn vmb schuld oder vmb gelübde mit schlechter Klage / der antworter spricht / nach dem mal das ehr schlecht tzu mir klaget sonder gezeuge / vnd ich die sache zu yhm lassen wil / fragens de Rechtes / ob ehr nu icht seine Klage mit seinem eide bewaren sol / odder mich mit busse lassen soll / so spricht der antworter / ich frag Rechts / ob ehr auff meine Klage ia odder nein sprechen sol / vnd sich mit seinem Eide von mir entbrechen sol / so ist ein alte gewonheit zu vns das man yhm teilet / ehr mus dem Klegler ia odder nein sagen auff seine

Das cclx. Blat.

Klage / vnd des los werden auff den Heiligen / mit zweien fingern / ob ehr thöre. ob nu der Klegler seine Klage mit seinem eide geweren müsse / nach dem mal das sich yenner mit der sache zu dem Rechten gelassen hat / vnd schlecht geklaget ist / oder den mit busse lassen mus / odder ob yhm der antwortter auff die Klage ia odder nein antworten mus / odder was Recht sey. Dierauff sprechen wir vor Recht. Schlecht einer den andern oder misshandelt yemand mit scheltworten / vnd lesset yhm risslich zu gedinge gebieten vmb schuld odder vmb die gelübde mit schlechter Klage / da muss yhm yenner zu antworten ia / odder nein / auff den heiligen als recht ist.

Also ist geendet das ander Buch / folgt nach das Dritte.



Hier hebt ann das Dritte Buch vnd Teil / vnd sagt vonn mancherhandt vngerichte / als todtschlege / wunden / dieberey / weglage vñ handthaffrige that / gebunden tagen / vnd die sich selber hencken / vñ von eebruch / vñ auch von echtern.

¶ Was sach man Klagen vñ nicht Klagen mus vmb vngerichte / vnd wen der Richter dazu zwingen möge.

Distinctio. Prima.



Beyn er den anderen inn der Stad Berichte zu Todtschlug odder ander vngerichte tethe / vnd des todten manns freunde oder an dem Bericht geschehen were / dem mörder oder der vngericht gethan hette / tag mögen geben vngelaget / vnd wolt den todten mann
xxij odder